

«Gut verzurrt, sicher transportiert»

An die Ladungssicherung werden von den Gesetzgebern immer höhere Anforderungen gestellt. Damit auch in den nicht eindeutigen Fällen die richtigen Ladungssicherungsmassnahmen getroffen werden, hat STI Group einen Experten zu Rate gezogen. Denn oft kommt es im Dreiecksverhältnis Spediteur, Lieferant und Kunde zu unklaren Situationen.

STI Group investiert hohe Beträge in eine moderne, sichere Infrastruktur. Auch in Transport- und Verpackungsfragen stehen Sicherheit und Schutz im Zentrum. Mit Richard Knaus holte sich STI Group einen ausgewiesenen Experten für Ladungssicherung zu Rate. «Ist die Ladung schlecht oder nicht gesichert, entsteht eine Gefahr für Ladegut, Fahrzeug und Verkehrspartner. Obwohl Ladungssicherung immer mit zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden ist, gibt es einfache Mittel und Methoden, mit denen viel Sicherheit erreicht werden kann», so Richard Knaus anlässlich der Schulung in Steinach (Schweiz).

Mangelnde Ladungssicherung und ihre Folgen

Nach Schätzungen des Verbandes «Die Deutschen Versicherer (GDV)» dürfte die mangelhafte Ladungssicherung bei ungefähr 13% der Verkehrsunfälle im Schwerlastverkehr die Ursache sein. «Die häufigste Ausrede bei mangelnder Ladungssicherung ist Zeitmangel oder fehlendes Zurrmaterial», erklärt Richard Knaus. Denn beim Transport auf der Strasse treten bei Anfahr- und Bremsvorgängen, Ausweichmanövern oder in Kurven Kräfte auf, die massiv auf die Ladung einwirken können. Ist eine Ladung erst einmal ausser Kontrolle geraten, sind schwere Unfälle meist die Folge.

Die richtige Verpackung wählen

Der enge Kontakt und die intensive Zusammenarbeit mit ihren Kunden prägt die STI Group seit Jahrzehnten. Die beschichteten, zumeist schweren und kostbaren Bauteile müssen einerseits in einwandfreiem Zustand und andererseits schnell und termingerecht geliefert werden. Mit einer entsprechend ausgelegten Verpackung – vom Kunden und Lieferanten – können mögliche Schäden vermieden werden. Die Verpackung sollte nicht nur das Produkt vor Korrosion schützen, sondern auch die beim Transport auftretenden Kräfte sicher auffangen. STI Group ist als Zwischenlieferant darauf angewiesen, dass die Bauteile bereits von Kundenseite in einer geeigneten Verpackung angeliefert werden.

Sicherheit erhöhen

Ladungssicherung bedeutet auch, sich mit den gesetzlichen und technischen Bestimmungen vertraut zu machen und die physikalischen Gesetze zu verstehen. Dazu gehören Kenntnisse über die Stabilität der Transportfahrzeuge und die Leis-



Oben: Die Kolben sind ungenügend gesichert. Mitte: Sicherheit mit Steckleisten, unterlegten Anti-Rutschmatten und formschlüssig gesetzten Brettern. Unten: Die Kiste ist bereit: Deckel und Verspannung sichern die Ladung auf dem genormten Euro-Palett vollumfänglich ab.

tungsfähigkeit der Zurrmittel. Viele Beispiele zeigen, dass mit relativ einfachen Mitteln und kleinen Umstellungen die Sicherheit wesentlich erhöht werden kann. STI Group sichert ihre Transporte nach drei Kriterien ab: Die Ladung sollte möglichst formschlüssig, mit Anti-Rutschmatten und einer entsprechenden Anzahl Spanngurte befestigt sein. So lässt sich das Risiko auf ein Minimum reduzieren. STI Group wird sich auch in Zukunft intensiv mit dem Thema Ladungssicherheit auseinandersetzen und gemeinsam mit ihren Kunden dafür Sorge tragen, dass die Ladung sicher und unbeschädigt an ihr Ziel gelangt.

Richard Knaus
Experte für Ladungssicherung.



«Ladungssicherung ist zwingend notwendig»

STI Group setzt rundum auf Qualität – auch bei der Sicherheit von LKW-Transporten. Darum zog das Unternehmen Richard Knaus als unabhängigen Fachmann bei. Im nachfolgenden Interview äussert er sich zu einem leider oft verdrängten Thema.

STI Group: Herr Knaus, Ladungssicherung wird oft als überbewertetes Thema und notwendiges Übel angesehen. Wie verhalten Sie sich zu solchen Äusserungen?

Richard Knaus: Ladungssicherung ist zwingend notwendig, das belegen Kontrollen und leider auch die Unfallstatistiken. Sie ist eine Verpflichtung gegenüber sich selbst und allen anderen Verkehrsteilnehmern. Und der Weg zur richtigen Ladungssicherung ist eigentlich relativ einfach – wichtig ist allerdings, dass die Grundprinzipien bekannt sind.

Was sollte man beim Sichern der Ladung grundsätzlich beachten?

Die Verladung der Ware sollte immer unter dem Gesichtspunkt ausreichenden Formschlusses erfolgen – vor allem für die Sicherung in Fahrrichtung, da hier die höchsten fahrdynamischen Kräfte wirken können.

Welches ist die effektivste Methode, um die Ladung zu sichern?

Die einfachste Art der Ladungssicherung wäre, die gesamte Ladefläche vollständig mit Ladegütern auszufüllen. In vielen

Fällen ist dies jedoch nicht möglich, weil das Ladegut und der Fahrzeugaufbau nicht 100% aufeinander abgestimmt sind. Ist kein Formschluss möglich, müssen die Hohlräume mit Paletten oder Airbags ausgefüllt und die Ladung mit entsprechenden Zurrmitteln und -methoden gesichert werden. Wichtig zu wissen ist: Rutschhemmende Materialien wie Anti-Rutschmatten unterstützen die Zurrmittel effektiv. Und sie sind – wie auch Spannsätze – günstig zu bekommen.

Welche Zurrmittel empfehlen Sie?

Es gibt Zurrgurte, Zurrdrahtseile und Zurrketten, deren Verwendung stark vom Einsatzzweck abhängig ist. Grundsätzlich sind zwei Punkte zu beachten. Bei scharfen Kanten müssen unbedingt Kantenschoner verwendet werden. Und zweitens gilt, dass nur unbeschädigte und mit einem Etikett versehene Zurrmittel eingesetzt werden dürfen. Das Etikett gibt Auskunft über die Sicherungskraft des jeweiligen Zurrmittels.

Wer ist verantwortlich und trägt bei Unfällen die Haftung?

Verantwortung und Haftung liegen nahe beieinander. Grundsätzlich gilt: Die Ladungssicherung trifft den Halter, den Disponenten, den Fahrer, aber auch den Verloader und den Absender. Alle Parteien werden zur Rechenschaft gezogen.

Wie sollte sich STI Group bei kritischen Fällen verhalten?

Oft gibt es Missverständnisse und unterschiedliche Meinungen bei kritischen Ladungen. In solchen Fällen lohnt es sich, einen unabhängigen Experten zu berücksichtigen.

Polizeiliche Ladungssicherungskontrollen nehmen zu. Terminverzögerungen sind vorprogrammiert. Was sollten Fahrer beachten?

Grosskontrollen der Polizei auf der Autobahn werden heute mit viel Manpower, umfangreicher technischer Ausrüstung und Know-how durchgeführt. Ladungssicherung basiert nicht auf Meinungen, sondern auf Naturgesetzen. Am besten verhalten sich alle Beteiligten kooperativ und sichern die Ladung gegebenenfalls nach.

Merkpunkte zur Ladungssicherung

1. Formschlüssig laden
2. Zurrmittel zur Befestigung verwenden
3. Anti-Rutschmatten benutzen
4. Bei unklaren Fällen Berechnungen durchführen
5. VDI 2700 Richtlinien anwenden (Verein Deutscher Ingenieure)

Weitere Informationen

www.ladungssicherungskreis.de
www.tis-gdv.de
www.containerhandbuch.de
www.lasiportal.de
www.zurrmittelberechnung.de
www.spanset.ch
www.knaus-weiterbildung.ch